

Technik:

Verteiler:

General a.D. Vorwald  
" Hertel

Milch:

Über die Beschaffung von Kampfflugzeugen.

1942

( Aus Gl.-Besprechung vom 9.10.42 )

.....  
Milch:

.....  
Der BdU verlangt in seinem Brief zunächst einmal Beschleunigung der Herstellung der He 177. Er verlangt dann ein neues Muster mit einer Eindringtiefe von mindestens 3000 km. Er schreibt:

" Über die Abwehr feindlicher Flugzeugträger hinaus muß das Flugzeug auch zum Angriff gegen die Geleite selber befähigt sein, damit die Geleitzüge des Gegners zersprengt werden. "

Er hat außerdem einen großen Brief über seine Auffassungen über Forderungen an Flugzeuge geschickt, darüber, wie ein solcher Bomber aussehen soll, was er leisten soll usw. Wir müssen jetzt unsere Überlegungen in diesem Sinne machen. Bei dem damaligen Entwicklungsvortrag, den der Herr Reichsmarschall gehalten hat, hat er noch über das hinaus, was wir bei den Bombern hineingeschrieben hatten, den Arbeitsbomber besonders genommen, nachts und am Tage mit Jagdschutz. An und für sich wollte ich ja durch diese Forderung an schnellen Bombern den Arbeitsbomber ersetzen, weil ich mir sage: Der Arbeitsbomber in der heutigen Form, wie er geplant ist, läßt sich bei Tage nicht halten; Jagdschutz kann er auf weitere Entfernung nicht mitnehmen, denn die Jäger reichen nicht soweit, und bisher haben wir auch kein anderes Flugzeug, das hier etwa eine Entlastung bringen könnte. Die Entlastung ist, je größer die Entfernung ist, umso schwieriger für den Begleiter. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß der

Bomber bei Tage, und zwar zunächst nur bei Tage, später nachts nur arbeiten kann, wenn er geschwindigkeitsmäßig so stark ist, daß der Jäger nur nachts an ihn heran kann. Das ist meiner Meinung nach die Aufgabe, so daß alles das, was wir bisher unter normalen Arbeitsbomber verstanden hatten, angefangen mit der He 111, der Ju 217, später bis zur Ju 88 usw. in der Form, wie sie bisher für die Hauptkampffelder, für den Westen der Westen wird ja nachher das größte Kampffeld werden - gebaut werden, gar nicht in Frage kommt. Diese Flugzeuge können weder bei Tage noch bei Nacht dort arbeiten. Die Flugzeuge müssen alle so schnell gemacht werden, selbst unter Beschränkungen in Richtung auf die Bombenlast über 1000 km für größere Strecken oder unter Beschränkung in der Strecke nachher zu Gunsten der Bombenlast, daß sie auf alle Fälle die Geschwindigkeit haben. Wir müssen da so verhalten, daß wir dann mit diesen Flugzeugen noch arbeiten können. Das andere hört eben damit auf.

Pasewaldt: Hier lag auch der Gedanke bei der Notiz für den Herrn Reichsmarschall zugrunde, daß der Arbeitsbomber als solcher für die nächste Zeit durch die 188 gedeckt ist.

Milch: Also die 111 scheidet aus, die 217 scheidet auch aus, und zwar zu einem absehbaren Zeitpunkt; das haben wir bereits festgelegt. Die Ju 88 scheidet auch aus und wird umgewandelt in eine Ju 188, so daß sie eigentlich der einzige Arbeitsbomber wäre, den wir überhaupt besitzen. Was sie von der früheren Ju 188 unterscheidet, ist nur die erheblich angewachsene Geschwindigkeit, weil wir nur in dieser Sache eine Möglichkeit sehen.

(Vorwald: Und die bessere Bewaffnung!)

Die bessere Bewaffnung kriegt sie auch noch; aber das wesentliche ist die Geschwindigkeit. Sie können die Maschine über ein gewisses Maß hinaus doch nicht bewaffnen, und diese Bewaffnung würde, wenn es eine langsamere Maschine wäre, niemals genügen. Die 288 läuft ja immer noch, und wir können heute noch nichts machen. Hier liegt auch eine falsche Grundlage in der Auffassung vor. Die Maschine bringt uns nicht die Geschwindigkeit, die sie bekommen kann, ist nicht aus-

Ich nicht ausreichend zu dem Zeitpunkt, wo sie kommt.

(Pasewaldt: Wir treiben das noch vor!)

Die Bewaffnung, die sie hat, ist zwar gegenüber den anderen Maschinen wesentlich größer, auch die Panzerung ist besser; aber beides geht zu Lasten der Geschwindigkeit und der Leistung. Ihre Gesamtleistung scheint mir nicht ausreichend zu sein.

Pasewaldt: Das Bild verschiebt sich aber wesentlich gegenüber der 188, wenn es nicht in der Reichweite hapert, wenn wir die 188 auf einen stärkeren Motor - 222 - weiter züchten.

Milch: Dann kommen wir auf eine ganz andere Maschine, und zwar die, die ich immer fordere; dann nähern wir uns der Idealforderung, die wir immer aufgestellt haben. Ich werde diese Frage mit dem Herrn Reichsmarschall noch einmal besprechen. -

.....

-----15-----

